

Neustrukturierung der Arbeitsbereiche des ZIT in Arbeitsschwerpunkte

Prof. Hans Reiner Böhm, Prof. Johann Eisele, Ulrich Gehrlein, Elke Petersson, Judith Pfeiffer

Arbeitsschwerpunkt „Raum und Institution“ (Stand Mai 2001)

1 Ziele

Seit dem Gipfel für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 wird Zukunftsbeständigkeit (oder Nachhaltigkeit) als Leitbild der gesellschaftlichen Entwicklung von immer größeren Kreisen anerkannt. Ein gemeinsames Verständnis des Leitbildes und seiner Konsequenzen für die weitere ökonomische, ökologische, soziale und institutionelle Entwicklung besteht jedoch nicht. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen dieses Arbeitsschwerpunktes Inhalte und Fragen zur Operationalisierung des Leitbildes und der Integration seiner einzelnen Dimensionen auf räumlicher und institutioneller Ebene bearbeitet. Hierzu werden zum einen Methoden und Instrumente untersucht und entwickelt, die zur Konkretisierung und Umsetzung des Leitbildes auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen beitragen können. Zum anderen werden damit eng verbundene institutionelle und gesellschaftliche Zusammenhänge untersucht.

2 Inhalt und Programmatik

Nachhaltige Entwicklung auf räumlicher Ebene erfordert die ganzheitliche Betrachtung aller Teilprozesse, die sich im Raum vollziehen. Die damit verbundene Komplexität der Thematik spiegelt sich gegenwärtig nur zum Teil in politisch-administrativen Planungs- und Steuerungsprozessen und -instrumenten wider. Auch der Zuschnitt der Institutionen, wie Forschungseinrichtungen oder Interessengruppen, sind i.d.R. an Teilaspekten und Partialinteressen orientiert. Zur Lösung entsprechender Probleme der gegenwärtigen Entwicklung ist eine integrierte Betrachtungsweise sowie die Vernetzung der beteiligten Akteure erforderlich.

Vor diesem Problemhintergrund fokussiert sich die Arbeit im Arbeitsschwerpunkt auf folgende Themen:

2.1 Instrumentenentwicklung zur Unterstützung einer nachhaltigen räumlichen Entwicklung

Bisher geplante und in Durchführung befindliche Vorhaben beschäftigen sich mit:

- Indikatorenentwicklung und -nutzung
- Entscheidungshilfemodelle zum nachhaltigen Flußgebietsmanagement
- Ermittlung und Anwendungsbereiche von „Sozialkapital“ / Netzwerkanalyse, etc.

2.2 Entwicklung und Organisation innovativer Kooperationsstrukturen unter Einbeziehung der Bevölkerung

Bisher geplante und in Durchführung befindliche Vorhaben beschäftigen sich mit:

- Institutionelle Entwicklung von Hochschulen
- Agendaprozesse
- Partizipationsmethoden und Politikberatung

4.1 Forschung und Projekte

4.1.1 Forschergruppe „Zukunftsfähige Kommune und Region“

- UNIKOMM 21 – universitär-kommunale Partnerschaft zur Realisation einer lokalen Agenda 21
- Nachhaltigkeitsindikatoren für Riedstadt
- Nachhaltigkeitsindikatoren für die Region Starkenburg
- Nachhaltigkeitsindikatoren für die Stadt Darmstadt
- Regionale Bildungs-Initiative Starkenburg

4.1.2 Forschergruppe „Zukunftsfähige Universität“

- UNI 21 – das Darmstädter Modell

4.1.3 Forschergruppe „Integriertes Flußgebietsmanagement“

- GLOWA – Nachhaltiges Flußeinzugsgebietsmanagement vor dem Hintergrund des klimatischen Wandels
- CORBINA II – Costal and riverbasin integrated assessment

4.2 Lehre

Die Veranstaltung im Studienschwerpunkt „Umweltwissenschaften“

- zur Verknüpfung mit der Forschung sei auf die Darstellung von Kerstin Winzen (Aug. 99) hingewiesen

4.3 Arbeitsstruktur

- TUD-interner Arbeitskreis „**Agenda 21**“ zur Vernetzung der wissenschaftlichen Beiträge zum UNIKOMM 21-Projekt
- TUD-interner Arbeitskreis „**UNI 21 – Das Darmstädter Modell**“
- Arbeitsgruppe „**GLOWA**“ (Kooperationspartner auch außerhalb der TUD)
- Arbeitsgruppe „**CORBINA II**“
- **Perspektivengruppe** „Raum und Institution“

Unter Federführung im Arbeitsschwerpunkt beteiligten Professoren des Direktoriums sollen die in die Arbeitsschwerpunkt integrierten Kollegen/innen halbjährlich in der „Perspektivengruppe“ zukünftige Forschungsvorhaben und Verbundprojekte im Arbeitsschwerpunkt beraten und initiieren (vgl. „FuE-Ausschuß“ des FB 15).

arbeitsschwerpunktübergreifend:

- ZIT-Arbeitsgruppe „**Partizipationsmethoden und Politikberatung**“
- ZIT-Arbeitsgruppe „**Lehre**“ in Zusammenarbeit mit der HDA

- Fachgebiet „Raumplanung“, Uni Dortmund²

ZIT-interne Kooperationsbörse (Vorschlag)

Um die Suche nach möglichen Kooperationspartnern für zukünftige Projekte zu erleichtern, sollen Ansprechpartner gesammelt und zusammengestellt werden, mit denen in den einzelnen Vorhaben gegenwärtig erfolgreich zusammengearbeitet wird oder in der Vergangenheit wurde.

² Eine verbindliche Verknüpfung mit einer Reihe von TUD-internen Arbeitsgruppen bzw. Fachgebieten sollte im Sinne des „ZIT-Verbundes“ angestrebt werden.
Arbeitsschwerpunkt „Raum und Institution“